

Donnerstag, 28. August 2003 Nachmittag

Vorsitz: Standesvizepräsident Christian Möhr
 Protokollführer: Domenic Gross
 Präsenz: anwesend 100 Mitglieder
 entschuldigt: Zarn, Bischoff, Augustin, Cahannes, Casanova (Chur), Claus, Demarmels, Giovannini, Martschitsch, Mengotti, Montalta, Parpan, Portner, Rizzi, Suter, Tomaschett, Tramér, Tscholl, Vetsch Walter, Zindel Daniel
 Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

1. Botschaft über den weiteren Verlauf der Verwaltungsreform GRiforma (Heft Nr. 1/2003-2004) (Fortsetzung)

Kommissionspräsident: Schmid
 Regierungsvertreterin: Widmer

Abstimmung zum Abänderungsantrag Tremp und Regierung
 Dem Abänderungsantrag Tremp und Regierung wird mit 71 zu 13 Stimmen zugestimmt.

Abstimmung
 Der Antrag Lemm wird mit 82 zu 9 Stimmen abgelehnt.

Antrag Kommission und Regierung (Botschaft, Ziffer 2, Seite 49)
 Kenntnisnahme des Berichtes über die Auswertung der Versuchsphase und den weiteren Verlauf der Verwaltungsreform GRiforma

Abstimmung
 Dem Antrag der Kommission und Regierung wird mit 85 zu 0 Stimmen zugestimmt.

Antrag Kommission und Regierung (Botschaft, Ziffer 3, Seite 49)
 Das Postulat Möhr (GPK) betreffend die Aufnahme von neuen GRiforma-Pilotdienststellen sei abzuschreiben.

Abstimmung
 Dem Antrag der Kommission und Regierung wird mit 88 zu 0 Stimmen zugestimmt.

Massnahmen aus der Botschaft zur Struktur- und Leistungsüberprüfung zur Sanierung des Kantonshaushaltes, welche GRiforma betreffen

B2-Massnahmen 115 und 127
Antrag Kommission und Regierung
 Gemäss Botschaft.

Abstimmung
 Dem Antrag der Kommission und der Regierung wird mit 79 zu 0 Stimmen zugestimmt.

B2-Massnahme 122
Antrag Kommission und Regierung
 Verzicht auf Massnahme.

Antrag Bühler zu Massnahme 122
 Gemäss Botschaft.

Abstimmung

Der Grosse Rat stimmt dem Antrag der Kommission und der Regierung mit 56 zu 23 Stimmen zu.

2. Motion Bühler betreffend Anpassung des Budgetierungsprozesses (GPK-Motion) (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 774)

Erstunterzeichnerin: Bühler
Regierungsverteterin: Widmer

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, die Motion im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist die Motion im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 66 zu 0 Stimmen.

3. Postulat Caviezel (Chur) betreffend Unterstützungs- und Kinderabzug bei geschiedenen Eltern mündiger Kinder im kantonalen Steuerrecht (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 783)

Erstunterzeichnerin: Caviezel (Chur)
Regierungsvertreterin: Widmer

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, das Postulat im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

Antrag Caviezel (Chur)
Diskussion.

Abstimmung
Dem Antrag Caviezel (Chur) wird mit 24 zu 0 Stimmen zugestimmt.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist das Postulat im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 50 zu 0 Stimmen.

4. Postulat Meyer Persili betreffend Einsitz von Frauen in kantonalen Kommissionen (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 783)

Erstunterzeichnerin: Meyer Persili
Regierungsvertreterin: Widmer

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, das Postulat im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist das Postulat im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 44 zu 0 Stimmen.

5. Geschäftsbericht 2002 der Tele-Rätia AG

Sprecherin der GPK: Cavegn
Regierungsverteterin: Widmer

Antrag der GPK
Kenntnisnahme.

Beschluss Der Grosse Rat nimmt, auf Antrag der GPK, den Geschäftsbericht 2002 der Tele-Rätia AG zur Kenntnis.

6. Postulat Looser betreffend Einführung eines Normalarbeitsvertrages für den Detailhandel (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 769)

Drittunterzeichnerin: Frigg
Regierungsvertreter: Huber

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, das Postulat im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen abzulehnen.

II. Beschluss Der Grosse Rat lehnt das Postulat im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 51 zu 11 Stimmen ab.

7. Postulat Pfenninger betreffend Konzentration und Dezentralisierung der kantonalen Verwaltung (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 782)

Erstunterzeichner: Pfenninger
Regierungsvertreter: Huber

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, das Postulat im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist das Postulat im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 46 zu 0 Stimmen.

8. Postulat Schmid betreffend die Ausarbeitung eines Konzeptes über die zukünftige Milchverarbeitung im Kanton Graubünden (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 776)

Erstunterzeichner: Schmid
Regierungsvertreter: Huber

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, das Postulat im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

II. Beschluss Der Rat überweist das Postulat im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 65 zu 0 Stimmen.

9. Interpellation Frigg betreffend Abgeltung der Zentrumsfunktionen von Chur (Wortlaut Märzprotokoll 2003, Seite 785)

Erstunterzeichnerin: Frigg
Regierungsvertreter: Huber

Erklärung Die Interpellantin erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

Schluss der Sitzung: 15.25 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

I N T E R P E L L A N Z A

concernente i danni causati dalla situazione climatica dell'estate 2003 e la responsabilità dello Stato in questo contesto

La situazione climatica nel nostro Paese, come negli altri Paesi del resto, è stata durante l' estate 2003 assolutamente eccezionale. Questo stato di eccezionalità ha avuto ripercussioni sulla qualità dell' aria e sulle colture in generale nel nostro Paese. Nel Canton Grigioni è stata soprattutto la regione al sud del cantone ad essere toccata da questa calamità.

Per citare soltanto due esempi di disagio ai quali la nostra popolazione è stata sottoposta, facciamo notare che il tasso d' ozono a Roveredo ha superato per ben 23 giorni durante il mese di luglio e, già oggi, per ben 23 giorni durante il mese di agosto, il limite posto dall' ordinanza federale. Inoltre i valori non hanno solo superato quelli stabiliti dall' ordinanza ma durante diversi giorni sono riusciti quasi a raddoppiarli.

L'altro esempio si riferisce alle colture, alle quali fanno capo anche piccole industrie quali giardinieri e fioristi che arrischiano di venir gettati sul lastrico in seguito alla distruzione del loro lavoro ad opera della siccità.

Il Canton Ticino ha già deciso misure di risarcimento per ciò che riguarda l' agricoltura e credo che anche il nostro cantone si stia muovendo in questa direzione. Restano però escluse da queste misure le suddette piccole imprese.

Chiediamo perciò al Governo:

- Sono previste misure di risarcimento per le industrie che non rientrano nell' ambito agricolo?
- Quali misure si prenderanno concretamente per la salvaguardia della qualità dell' aria nel Moesano?

Noi-Togni, Pedrini, Fasani, Toschini

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Hans Telli

Der Protokollführer: Domenic Gross